



Fachveranstaltung für pflegende Angehörige

Gute - häusliche - Pflege!? Was wir dafür brauchen

am Mittwoch, 27. März 2019

Im Alten Rathaus, Otto von Guericke Saal, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Die erste Wahl ist die Pflege zu Hause

Darüber brauchen wir eine breitere Diskussion wie wir mit der älter werdenden Generation und beeinträchtigten Menschen umgehen wollen.

Es muss das Wie unseres Zusammenlebens im Vordergrund stehen und die Sorge füreinander. Immer noch stehen Wachstum und Gewinn des Pflegemarktes im Vordergrund.

Aber 85 Prozent der Menschen ab 85 Jahren leben heute im eigenen Haushalt und über 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause betreut.

Ausgehend von diesen Entwicklungen ist es für unsere Gesellschaft entscheidend, dass die Menschen ein erfülltes Leben bis ins hohe Alter führen können. Die Politik muss deshalb darauf ausgerichtet sein, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen sowie soziale Teilhabe zu fördern, nur so kann die Qualität der häuslichen Pflege langfristig gesichert werden.

Derzeitig ist das System der Pflege- und Gesundheitsdienste in einem Zustand der Intransparenz und Desintegration. Die Trennung von Ambulant und Stationär ist tief zementiert. Dieser Sachverhalt erschwert es sowohl für die unterstützungsbedürftigen älteren Menschen als auch für die pflegenden Angehörigen, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Dienstleistungen zu finden.

Zur Überwindung von Schnittstellen und zur Stabilisierung der häuslichen Versorgung sind die Vernetzung von Hilfen und die Verzahnung von Leistungen dringend notwendig.

Welche Möglichkeiten gibt es für die Kommune und anderen Akteuren auf der lokalen Ebene, die Zusammenarbeit aller Beteiligten in Beratung und Versorgung zu verbessern?

Können regionale Ausschüsse oder Pflegetische die Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastruktur und Versorgung vorantreiben? Und welche Formen der Vernetzung unterschiedlicher Hilfsangebote haben sich in den vergangenen Jahren entwickelt und bewährt?

Ziel

In der Veranstaltung haben Betroffene und ihre Angehörigen Gelegenheit, ihre häusliche Pflege zu schildern und ihre erlebte Pflegeberatung, Versorgung und Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen auszutauschen.

In Workshops sollen auch innovative Ansätze aus Vernetzungen und Kooperationen sowie bestehende Probleme der Zusammenarbeit herausgearbeitet und differenzierte Lösungsstrategien diskutiert werden. Erst durch den Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe lassen sich weitere Handlungsstrategien für die Netzwerkarbeit auf kommunaler und Landesebene erarbeiten.

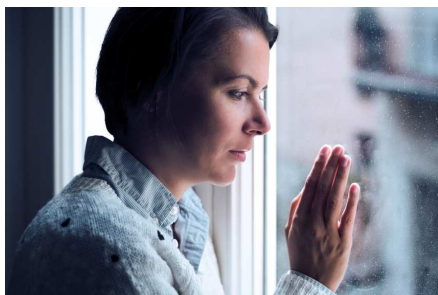


Bild: Fotolia

Veranstaltungsprogramm

- Ab 9:30 Uhr Anmeldung
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Hans -Jürgen Villard, Wohnungs- und Sozialamt Magdeburg, Stabsstellenleiter
Seniorenpolitik
- 10:15 Uhr Vorstellung des Vereins Leben selbst gestalten e.V.
Selbsthilfe Körperbehinderter Magdeburg, als Netzwerkpartner der Kommune
Christa Heinrich, Vereinsvorsitzende
- 10: 30 Uhr Häusliche Pflege beinhaltet: Pflegeberatung, Entlastungen, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege, Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen
Frau Sonja Rohden, Beraterin bei Fragen rund um Pflege und Demenz
Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg
- 10:45 Uhr Impulsreferat für pflegende Angehörige
Brigitte Bührlen, Vorsitzende der Stiftung WIR! - pflegender Angehöriger - München
- 11:45 Uhr Mittagspause auf dem Marktplatz und Austausch untereinander
- 12:45 Uhr Workshop 1: Häusliche Pflege aus Sicht pflegender Angehöriger
Moderation: Christa Heinrich, Vorsitzende Leben selbst gestalten e.V.
- 12:45 Uhr Workshop 2: Häusliche Pflege aus Sicht von Selbsthilfegruppen / Leistungserbringer
Moderation: Cornelia Stegemann, Leiterin der Habilis gGmbH - Seniorenresidenz
- 13:30 Uhr Ergebnissicherung der Workshops
- 13:45 Uhr Statement zur weiteren Unterstützung der häuslichen Pflege im Alltag
angefragt: *Sozialministerin Petra Grimm-Benne*
*Dr. Jan Heider, Referent für Soziales, Arbeit, Integration,
Landesentwicklung und Bau*

Anmeldungen bitte bis 15. März 2019 an:

Christa Heinrich, Tel. 9904426 heinrich_christa@web.de

Sonja Rohden, Tel. 5403431 sonja.rohden@soz.magdeburg.de

Wir weisen darauf hin, dass zu Zwecken der Dokumentation und Information Fotoaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden. Wenn Sie nicht abgebildet werden wollen, geben Sie bitte den Fotografen einen Hinweis.